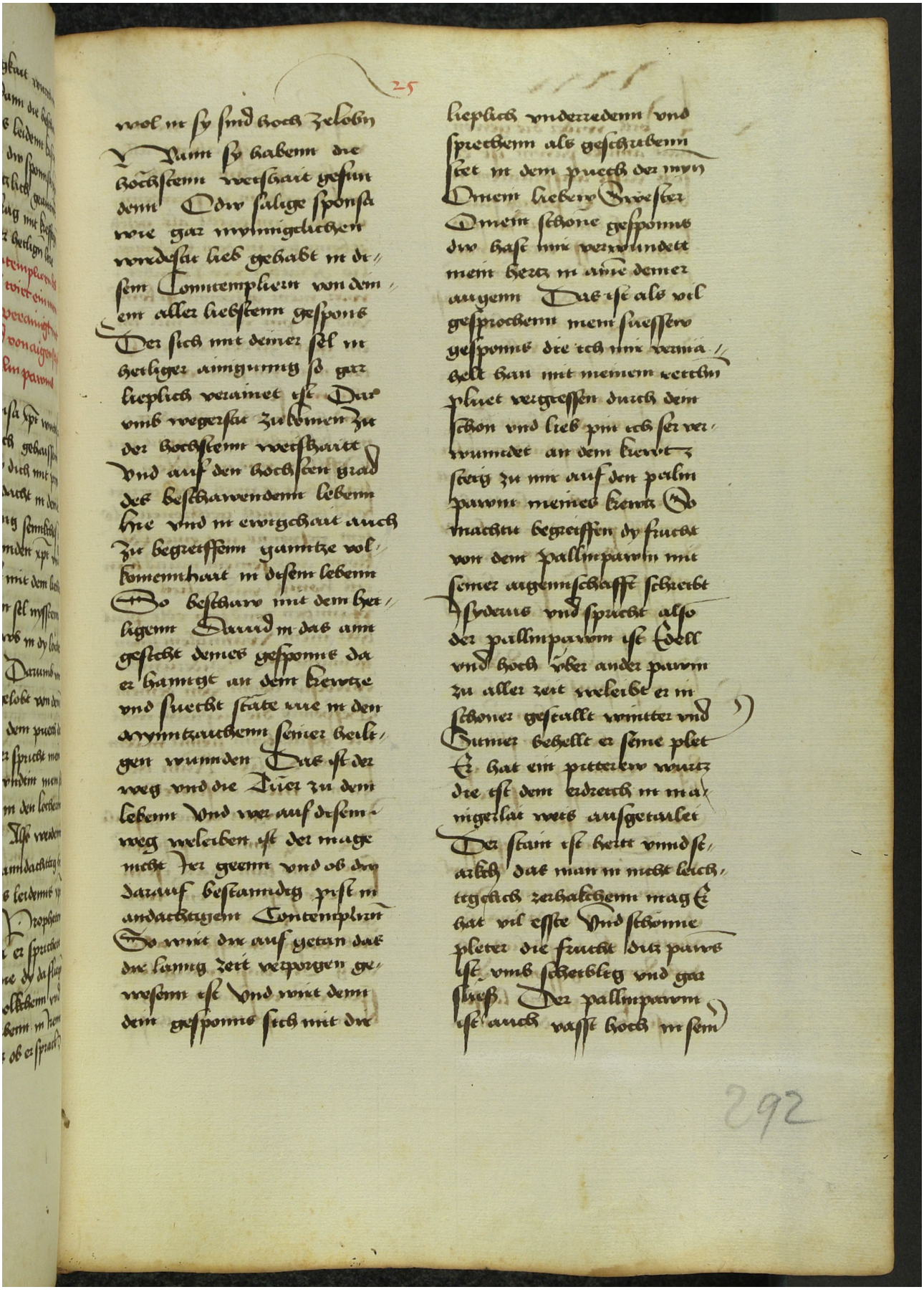
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



25

wol nr sy sind hoch zelobn
V Dann sy habenn die
hochsten verstant gesun
den Oder selige sponsa
vere gar mynnigeliehen
vnd sat lieb gehabt nr di
sem Contemplirn von dem
em aller liebstem gespons
Der sich mit demer sel nr
herliger ainigung so gar
lieplich vereinet ist Dar
vmb vnderstat zu komen zu
der hochsten verstantt
vnd auf den hochsten grad
des beschauwendem liebem
lebe vnd nr ewigschaft auch
zu begreiffenn ynantze vol
komenthait nr disem lebenn
Do beschauw mit dem hey
ligem Dauid nr das ant
gesicht demes gespons da
er hamige an dem kreutze
vnd suecht state vnd nr den
arymtzaichem seiner heilt
gen wunden Dise ist der
weg vnd die Tiet zu dem
lebem vnd wer auf disem
weg weleiben ist der mage
nicht fer geenn vnd ob der
dauuf bestandig prist m
andachtigem Contemplirn
So wirt dir auf getan das
dir lanng zeit verporgen ge
wesenn ist vnd wirt dem
dem gespons sich mit dir
lieplich vnderredenn vnd
sprechenn als geschribenn
stet nr dem pruech der myn
Dinem liebem Brueder
Dinem schone gespons
du hast mir verwundet
mein herta nr ainr deiner
augenn Dise ist als vil
gesprochenn mein sueesser
gespons dir teil nur verma
helt han mit meinem werdin
pluet vergossen durch dein
schon vnd lieb pin ich ser ver
wundet an dem kreutz
stetig zu mir auf den perlin
pawm meines hertz Do
machtu begreiffen dy frucht
von dem pallmpawm mit
seiner augenschafft schreibt
Ysidorus vnd spricht also
der pallmpawm ist edell
vnd hoch vber ander pawm
zu aller zeit vreleibt er in
schoner gestallt winter vnd
Sumer behellt er seine plet
ter hat ein pitterkew wurtz
die ist dem erdreich nr ma
nigerlai weis ausgetailet
Der stam ist hertt vnd st
arkch das man in nicht leich
tegklich zerhakchem mag Er
hat vil esste vnd schone
pleter die frucht dutz paws
ist vmb scherbleg vnd gar
sliess Der pallmpawm
ist auch vasst hoch nr sem

292